

Wirtschafts- und Finanzplan 2017 der Stadtwerke Gummersbach**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
16.11.2016	Betriebsausschuss Stadtwerke
30.11.2016	Rat

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt:

- 1.** den Wirtschaftsplan 2017 für den Bereich Abwasser mit einem Gesamtbetrag der Kredite in Höhe von 5.120 TEUR und einem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 850 TEUR
- 2.** den Wirtschaftsplan 2017 für den Bereich Wasser, Wärme, Bäder, Parken der Stadtwerke mit einem Gewinn von rund 2 TEUR, einem Gesamtbetrag der Kredite in Höhe von 4.576 TEUR und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.285 TEUR
- 3.** den Stellenplan 2017 der Stadtwerke
- 4.** den Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Ausgabe in Anspruch genommen werden dürfen, in Höhe von 6.000 TEUR.

Begründung:

In der Anlage wird der Wirtschafts- und Finanzplan für das Jahr 2017 vorgelegt.

Der Wirtschaftsplan gliedert sich in die Bereiche öffentlich-rechtlicher Teilbetrieb Abwasser und gewerblicher Teilbetrieb Wasser, Wärme, Bäder, Parken.

1. Abwasser

Im Abwasserbereich rechnen wir mit Kanalbenutzungsgebühren in Höhe von 13.402 TEUR. Dies entspricht einem Anstieg der Verbrauchsmenge um 25.000 m³ gegenüber der Vorjahresplanung. Die Basis hierzu bildet der Frischwasserbezug. Allerdings weichen die Mengen voneinander ab. Diese Abweichungen ergeben sich überwiegend aus den Positionen Spülungen, Löschwasserentnahme, Wasserverlusten und der Grundstücksentwässerung. Darüber hinaus sind in der Gesamtleistung die Erstattungen der Anteile der Stadt Bergneustadt und der Gemeinde Reichshof, die Auflösung der Ertragszuschüsse, die aktivierte Eigenleistung und die Auflösung der Rückstellung enthalten. Im Bereich der sonstigen Erträge sind Erstattungen von Grundstücksanschlusskosten in Höhe von 95 TEUR geplant. Diese fallen gegenüber den tatsächlich entstandenen Aufwendungen im Wirtschaftsjahr geringer aus, da sie dem

Kunden erst nach kompletter Fertigstellung der Maßnahmen mit einem zeitlichen Versatz in Rechnung gestellt werden.

Die Gesamtleistung beträgt im Planansatz rund 14.752 TEUR.

Die bezogenen Leistungen umfassen hauptsächlich die Umlage des Aggerverbandes in Höhe von 6.272 TEUR. Die Änderung der Veranlagungsregeln des Aggerverbandes werden sich erst im Jahr 2018 ergeben und hier zu Aufwandserhöhungen führen. Ferner kommen die Personalkosten (1.419 TEUR), die Abschreibungen (2.849 TEUR) und der sonstige Betriebsaufwand (1.248 TEUR) zum Tragen. Bei den Personalkosten weisen wir für das Wirtschaftsjahr eine Erhöhung um 136 TEUR aus. Dies resultiert u.a. aus dem Aufbau einer eigenen Kanalkolonie (Bauhof Stadtwerke) und der Verstärkung unseres Teams durch die Einstellung neuer Mitarbeiter sowohl im kaufmännischen als auch im technischen Bereich. Der sonstige Betriebsaufwand erhöht sich in Summe von 1.124 TEUR auf 1.248 TEUR. Diese Erhöhung setzt sich aus einer Vielzahl von kleineren Positionen aus den Bereichen Unterhaltung und Instandhaltung, sonstigen Geschäftsausgaben, Dienstleistungen und Versicherungen zusammen.

Der Zinsaufwand reduziert sich von 1.252 TEUR im Vorjahr auf nunmehr 1.223 TEUR.

Die Eigenkapitalverzinsung, die nach § 10 Abs. 5 EigVo vorgeschrieben ist und an den Haushalt der Stadt gezahlt wird, liegt in 2017 bei 6%. Absolut beträgt die Eigenkapitalverzinsung 2.121 TEUR. Als Jahresüberschuss I sind für 2017 ca. 1.490 TEUR ausgewiesen. Das bedeutet, dass die Gebühren rechnerisch nicht auskömmlich sind und somit auch ein Verbrauch aus der Rücklage notwendig wird, um die Eigenkapitalverzinsung in der vorgenannten Höhe an den Haushalt der Stadt Gummersbach abzuführen.

Im Investitionsplan des Abwasserwerkes werden alle Maßnahmen ausgewiesen. Für das kommende Wirtschaftsjahr sind demzufolge Investitionen in Höhe von 7.184 TEUR und Verpflichtungsermächtigungen von 850 TEUR geplant. Zur Finanzierung der geplanten Maßnahmen ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 5.120 TEUR erforderlich. Erläuterungen zu den einzelnen Investitionsmaßnahmen sind beigefügt.

2. Gewerblicher Bereich

Der Wirtschaftsplan 2017 für den gewerblichen Bereich weist ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus.

I. Wasser

Im Teilbetrieb Wasser erfolgt aufgrund der Verbräuche des Vorjahres und des laufenden Jahres eine positive Anpassung der Frischwasserabgabe, sodass im Ergebnis die Umsatzerlöse deutlich über dem Vorjahresniveau liegen. Die aktivierten Eigenleistungen betragen 300 TEUR wie im Vorjahr. Die Abweichung im Bereich der Materialaufwendungen von +31 TEUR resultiert hauptsächlich aus dem erhöhten Wasserbezug. Die Fremdleistungen steigen um 2,5 TEUR durch den erhöhten Aufwand für Wassermesser. Bei den Personalkosten ist eine Steigerung von 2,35% sowie eine neue Vollzeitstelle eingearbeitet. Die Abschreibungen steigen aufgrund der Investitionen um 55 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich um 164 TEUR hauptsächlich bedingt durch erhöhte Unterhaltungskosten für die Infrastruktur und die Konzessionsabgaben. Die Zinsaufwendungen reduzieren sich aufgrund der günstigen

Zinsentwicklung um 15 TEUR. Das Jahresergebnis wird unter Berücksichtigung der Beteiligungserträge voraussichtlich 1.164 TEUR betragen.

Das Investitionsvolumen des Wasserwerkes beläuft sich auf insgesamt 1.632 TEUR. Hierbei handelt es sich vor allem um Leitungsneubauten und Erschließungen sowie Rohrleitungserneuerungen. Für die Anschaffung eines neuen Monteurfahrzeuges sind 37 TEUR geplant. Weiterhin sind Verpflichtungsermächtigungen für Rohrleitungserneuerungen in Höhe von 65 TEUR und die Anschaffung digitaler Wasserzähler in Höhe von 1.200 TEUR eingestellt.

II. Wärme

Die Planerlöse des Geschäftsbereiches Wärme sinken um rund 131 TEUR gegenüber der Vorjahresplanung. Grund hierfür ist die milde Wetterlage sowie günstigere Energiebezugskosten. Die Aufwendungen für Fremdleistungen steigen aufgrund der leicht erhöhten Instandhaltungskosten um 13 TEUR. Aufgrund geringerer Energiebezugskosten reduzieren sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 118 TEUR. Das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit im Teilbetrieb Wärme verringert sich gegenüber dem Wirtschaftsplan 2016 um 13 TEUR.

Das Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von 186 TEUR beinhaltet im Wesentlichen die Erneuerung BHKW, Druckhaltung und Steuerung im Heizwerk Derschlag (125 TEUR) sowie die Erneuerung der Steuerung im Heizwerk Gumbala (41 TEUR). Weiterhin sind Verpflichtungsermächtigungen für das zweite BHKW im Heizwerk Derschlag in Höhe von 85 TEUR eingestellt.

III. Bäder

Die Umsatzerlöse werden voraussichtlich 108 TEUR über Vorjahresniveau liegen. Grund hierfür ist die eingeplante Steigerung der Besucherzahlen durch die neue Attraktivierung des Erlebnisbereiches für Kinder ab 4 Jahren und die geplante Tarifierhöhung. Die Personalkosten seitens der Stadtwerke sinken um 35 TEUR bedingt durch Stundenverschiebungen in den einzelnen Teilbereichen. Die Personalkosten der GMF steigen um 35 TEUR und die Betriebsführungspauschale der GMF steigt um 4 TEUR. Dies resultiert aus der geplanten Tarifierhöhung sowie der Indexierung der Betriebsführungspauschale. Bei den sonstigen Betriebsaufwendungen ergibt sich aufgrund der geringeren Strombeschaffungskosten (Eigenverbrauch durch BHKW Gumbala sowie Umstellung auf LED Beleuchtung) eine Reduzierung um 18 TEUR. Für das Geschäftsjahr 2017 ist mit einem Fehlbetrag von 1.432 TEUR zu rechnen.

Das Investitionsvolumen des Teilbetriebes Bäder beträgt 738 TEUR. Davon entfallen hauptsächlich 308 TEUR auf den Umbau und die Ausstattung Empore Gumbala, 110 TEUR für den Umbau Saunakabinen Gumbala, 75 TEUR für die Erneuerung der Elektrolyse Gumbala, 45 TEUR für die Erneuerung EDV Gumbala, 45 TEUR für den Umbau Trinkwasser- und Warmwassernetz Gumbala und 36 TEUR für die Anschaffung Gumbalino Wand – Planschbecken im Gumbala.

IV. Parken

Im Erfolgsplan des Teilbetriebes Parken steigen die Umsatzerlöse aufgrund der positiven Entwicklung des Parkhauses Forum Gummersbach um rund 178 TEUR gegenüber dem Wirtschaftsplan 2016. Die sonstigen Betriebserträge sind mit rund 16 TEUR ausgewiesen. Die Reduzierung zum Vorjahr resultiert hauptsächlich aus der Beteiligung der Stadt

Gummersbach an den Sanierungsmaßnahmen der Tiefgaragen Rathaus/Bismarckplatz, die auf das Wirtschaftsjahr 2018 verschoben wurden. Die Erhöhung um 12 TEUR im Bereich Materialaufwand ist durch die Beschaffung von Speziialsalz für den Winterdienst im Forum zu erklären. Die Personalkosten steigen um 24 TEUR analog den anderen Teilbereichen. Die Abschreibungen steigen aufgrund der Investitionen um 69 TEUR. Die sonstigen Betriebsaufwendungen liegen 54 TEUR unter Vorjahresniveau. Durch die fehlenden Sanierungsmaßnahmen für die Tiefgaragen Rathaus/Bismarckplatz werden die erhöhten Stromkosten für das Parkhaus Forum (+106 TEUR) kompensiert. Die Reduzierung der Zinsaufwendungen ergibt sich aus der günstigen Zinsentwicklung bei der Aufnahme des Darlehens. Für das Geschäftsjahr 2017 ist mit einem Überschuss von 138 TEUR zu rechnen.

Im Bereich Parken sind Investitionen in Höhe von 1.908 TUR geplant. Hierbei bilden die Erneuerung Parkhaus Kienbaum Sporthalle (850 TEUR), Erneuerung Tiefgarage Bismarckplatz (500 TEUR), Erneuerung Cityparkplatz (270 TEUR), Parkierungsanlage Tiefgaragen Rathaus/Bismarckplatz (120 TEUR) die größten Postionen.

3. Erläuterungen zum Stellenplan

Im Stellenplan 2017 sind folgende personelle Anpassung auf die strukturellen Änderungen enthalten:

- Übernahme der Kanalkolonne von der Stadt inklusive 2 zusätzlicher Monteure
- 1 zusätzlicher Ingenieur im Abwasserbereich
- ½ zusätzliche Stelle im Bereich Wasser
- 1 zusätzliche Stelle im Bereich Verwaltung

Anlage/n:

Wirtschaftsplan 2017